

ten anbetrifft, so kennt man zur Genüge das Unvermögen der Menge, sich echter Kunst hinzugeben, und man kennt auch ihre unhöfliche Art, sich zu schneuzen, zu räuspern, zu gähnen, zu husten, zu plaudern. Umsonst rief ich „Pst, pst“ dem Feuerwehmann zu, der hinter den Kulissen mich mit spöttischer Miene betrachtete; ein abscheuliches Geräusch; das ominöse Geräusch der Rangeweise, stieg vom Saale zu mir herauf, schon machte ich mich bereit, mich in den würdevollen Mantel des verlaunten Genies zu hüllen, als sich auf der Bühne urplötzlich eine seltsame Szene entwickelte.

Es war der Augenblick, in dem mein Held den Revolver, den ein günstiger Zufall in seine Nähe plaziert, ergreift und: „Stirb, Dirne!“ schreit, worauf er im selben Augenblick die Sündlerin tötet. Paff! paff! paff! drei Schüsse, und wie sie sich in Konvulsionen auf dem Teppich wälzt, eine Szene, von der ich mir großen Erfolg versprach, wiederum Paff! paff! paff! drei weitere Schüsse, die ganze Ladung sollte draufgehen!

Ich hörte wohl die Worte: „Stirb, Dirne!“ aber keine Detonation. — Stille — Totenstille auf der Bühne — und seltsam, zu gleicher Zeit auch Totenstille im Zuschauerraum — mit einem Schlage die beklemmende Atmosphäre graufiger Angst.

Was trug sich da zu? Was ging da vor? Ich wagte mich so weit nach vorne als möglich, und was sah ich? Mein Komiker war gräßlich verändert, die Schminke schien von seinem Gesicht abgefallen zu sein, er war entsetzlich bleich, die Jügel verstört, die Augen, tief in den Höhlen eingesenken, brannten.

Er ging auf seine Frau los, wie ein Automat, sie wich zurück. Er ging wieder vor. Mit dem Lauf der Waffe in seiner ausgestreckten Faust fuhr er über die Augenlider, über die Stirn, über die Schläfen der Schauspielerin, der eine plötzliche Angst die Knie lähmte. Außer mir rief ich ihm zu: „Schießen Sie doch! So schießen Sie doch!“

Unwillkürlich wiederholte die Liebhaberin mit zitternden Lippen: „Schießen Sie doch! So schießen Sie doch!“

Er schien, um zu gehorchen, eine übermenschliche Anstrengung zu machen, dann schwankte sein Arm, er warf den Revolver weg, und mit einem Ton des Schmerzes, den ich nie mehr vergessen werde, rief er: „O, Unglückselige, du siehst, daß ich nicht kann! daß ich nicht kann! Ich habe dich zu lieb!“

Der bestürzte Regisseur gab das Zeichen zum Herablassen des Vorhangs. Aber man mußte ihn 5 mal aufziehen; es war eine triumphierende Ovation. Ein einfacher, aber wahrer und tiefer Schrei menschlicher Verzweiflung hatte hingereicht, um die Zuschauer auf die tiefste zu erschüttern und sie mit dem Schauer der Tragik zu durchbeben, auf den sie vier lange, mit überflüssigen Phrasen und eifriger Literatur angefüllte Akte hindurch vergebens gewartet hatten. Hinter dem Vorhang saß ich den Mann, der sich trotz immer wieder erneuerter Hervorrufe aufs heftigste sträubte, sich dem Publikum zu zeigen, und brachte ihn zum Reden. Er sah aus wie ein Tier, das dem Schlachtbeil entronnen ist. Mit stieren Blicken sah er mich an, dann sagte er: „Der Revolver war nicht blind geladen, es waren

Patronen drin, wirkliche Patronen — aber ich konnte es nicht tun, ich sage Ihnen ja, ich habe sie viel zu lieb — — — ich konnte es nicht tun!“

Ich hatte den Mut, ihn dazu herzlich zu beglückwünschen. Und seit jenem Tage habe ich, so oft ein neues Stück von mir über die Szene geht, die Ueberzeugung, daß einer der Interpreten meinem Werke etwas hinzufügen wird, das ihm zu seiner glücklichen Vollendung verhilft.

Chemischer Marktpreis

am 5. Januar 1910.

Weizen, fremde Sorten 12 Mt. 10 Pf. bis 13 Mt. — 100 kg pro 60 Kilo	10	85	11	10
sächsischer	8	35	8	60
Roggen, niederl. säch.	8	35	8	60
preussischer	7	95	8	25
bessler	9	50	9	70
fremder	8	65	10	25
sächsischer	8	90	8	75
fremder	6	70	7	—
sächsischer	8	35	8	60
preussischer	8	45	8	60
ausländischer alt	—	—	—	—
Rohrweizen	11	25	11	75
Maiz u. Futterweizen	10	—	10	60
Heu	5	40	5	80
gebündelt	5	80	5	—
Stroh, Pflanzweizen	3	20	3	50
Maschinenweizen	2	50	2	80
Langstroh	2	10	2	50
Maschinenweizen	3	—	3	50
Kartoffeln, inländische	—	—	—	—
ausländische	2	50	2	70
Butter	—	—	—	1

Streckungsbetrag bei Streckungsbetrag 10 000 Kr. netto.

Verlobte

und Interessenten laden wir zur Besichtigung unserer neugebauten, sehr interessanten:

Ausstellung für Wohnungs- und Raumkunst

ergebenst ein.

Ausgestellt sind vollständige Einrichtungen:
Empfangszimmer, Wohn- und Speisezimmer, Schlafzimmer, Küche, Vorfaal
zu Mk. 1200.—, 1650.—, 2000.—, 2500.—, 3000.—, 3500.— usw.
sowie eine große Anzahl aparter Einzel-Zimmer nach Entwürfen erster Architekten.

Umfangreichste Ausstellung im Königreich Sachsen. — Niedrigste Preisstellung.

Möbel-Fabrik Rother & Kunze

Filiale: Leipzig, Lepzlaystraße 1. Chemnitz: Kronenstraße 22. Fabrik: Zeulenroda.



Die Mühle

des menschlichen Körpers ist der Magen. Wenn Sie an einem kranken Magen leiden oder an den dadurch hervorgerufenen Folgen, wie Verstopfung, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit Nervosität und Magenschmerzen, dann brauchen Sie notwendig ein gänzlich unschädliches Getränk. Völlig unschädlich, von anregendem Wohlgeschmack und dabei außerordentlich billig ist Kathreiners Malzkaffee, der schon manchem gute Dienste geleistet hat.

Es gibt keinen losen ausgewogenen Kathreiners Malzkaffee, er ist nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrers Kneipp. —

Bauzeichnungen,

Kostenanschläge, stat. Berechnungen, Abrechnungen u. sonstige bautechnische Arbeiten fertigt schnellstens

Max König, Architekt,
Aue i. Erzgeb.
Übernahme von Bauleitungen.

Möbel.

Große Auswahl in Sofas, Ottomanen, Chaiselongues, Bettstellen u. Matratzen, Vertikows, Salonschränken, Buffets von 160 Mt. an (echt Kirschbaum), Steg- und Auszugstischen, Schreibtischen, kompletten Salon-, Wohn-, Küchen- und Schlafzimmers-Einrichtungen, Teppichen, Bettvorlagen usw. zu billigsten Preisen bei nur solider Ausführung empfiehlt

Fr. Matouschek,
Möbelgeschäft.

Lieferungen nach auswärts franco.

Schneidmesser Beile und Aexte Sägen aller Art Weschalen

empfehlen in besten Qualitäten zu billigsten Preisen
Gebrüder Helbig.

Wäschemangeln



für Hand- u. Kraftbetrieb, mit Unterblattlauf u. Momentausrücker, sind unfechtig die besten der Welt! Deren lichte Wäscheglättung, daher lohnende Einnahme! Teilzahl. gern gestattet.
Ernst Herrich, Chemnitz 15.
Größte Mangel-Fabrik. Preisliste gratis.

Plüss-Stauffer-Kitt

ist das Beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände. Zu haben bei
C. W. Friedrich,
Glas- und Porzellanwaren.

Dr. Richter's elektromotorische Zahnständer,

um Kindern das Zähnen zu erleichtern. Das langjährige gute Renommé der Fabrik und der immer sich vergrößernde Absatz derselben bürgen für die Güte dieser Artikel, welche acht zu haben sind bei
Emil Hannebohn.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Verwaltung.

Gustav Beger

Töpfermeister
Breitestrasse 2
empfiehlt sich

zur Lieferung nur erstklassiger
**Meißner Kachelöfen und
Fliesen-Wand-
bekleidungen.**

Alle ins Fach schlagenden Reparaturen und Umarbeitungen prompt und sorgfältig.



Gummi- schuhe

in allen Größen zu mässigen Preisen.

G. A. Nötzli

Inh.: Benno Kändler.
Telephon No. 24.

Grosse Auswahl in Handarbeiten.

Wäschemangeln

in allen Größen, jed. Konkurrenz über-treffendes Fabrikat, liefert unt. Garant.
Paul Thiele, Wäschemangel-Fbr.
Chemnitz, Hartmannstr. 11.

Freundliche große Oberstube

mit Schlafstube zu vermieten
Poststraße 11.

Lehrjungs-Gesuch.

Suche für meinen Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt, Stellung als Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft. Offert. unt. N. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für Schneiderinnen grösste Vorteile



bietet das Engros-Lager d. Handels-Centrale Deutscher Kaufhäuser Berlin-Channitz für Eibenstock **C. G. Seidel.**



Es ist eine Tatsache zum Waschen der Wäsche ist die Eisen-Seife mit Schutzmarke „Elefant“ überall beliebt. In fast jedem Materialwaren- und Seifengeschäft zu haben.
Frachtbriefe empfiehlt E. Hannebohn.